

### Daten

- |                     |   |
|---------------------|---|
| 10. bis 12. März    | pastoral-theologischer Weiterbildungskurs für alle Mitarbeitenden   |
| 13. März            | Katholischer Frauenbund Oberwallis (KFBO)<br>Meditation in der Fastenzeit: Tiefenbohrung «Hoffnung»<br>Leitung: Madeleine Kronig<br>→ <a href="#">Link zum Flyer</a>  |
| 17. März            | Fachzentrum Bildung des Bistums Sitten<br>Info-Veranstaltung zum geplanten Ausbildungsgang 2025-2027<br>Katechet / Katechetin im Bistum Sitten<br>→ <a href="#">Link zum Flyer</a>  |
| 29. März            | Schweizerisches Katholisches Bibelwerk Oberwallis<br>Theologischer Frühschoppen<br>Kennen Sie die katholischen Briefe?<br>Leitung: Stefan Dominik Furrer  |
| 29. März            | CONSENS damit Beziehung lebt<br>Wir trauen uns<br>Impulstag für Hochzeitspaare<br>→ <a href="https://consens-vs.ch/angebote/impulstag-fuer-hochzeitspaare/">Link: https://consens-vs.ch/angebote/impulstag-fuer-hochzeitspaare/</a> |
| 5./6. April         | Schweizerisches Katholisches Bibelwerk Oberwallis<br>Bibelwochenende: Streifzug durch die Apostelgeschichte<br>Leitung: Thomas Jenelten   |
| 13./14. April       | 24 Stunden für die Priester   |
| 17. April           | Chrisammesse in Sitten  |
| 17. Mai             | nationale Wallfahrt nach Einsiedeln im Rahmen des Heiligen Jahres 2025<br>→ <a href="#">Link zum Flyer</a>  |
| 17. bis 22. Oktober | diözesane Wallfahrt nach Rom<br>→ <a href="#">Link zum Flyer</a>  |

## Weltkirche

<https://www.kath.ch/>  
<http://www.bischoefe.ch>



## Kirche Schweiz

### Fastenzeit 2025

Mit dem Aschermittwoch beginnt am 5. März 2025 die Fastenzeit. Papst Franziskus hat eine Botschaft verfasst, die wir gerne an dieser Stelle weitergeben. Der Titel lautet: Gehen wir gemeinsam in Hoffnung.

→ [Link zur Botschaft](#)

### Fast- und Abstinenztage

Während der Fastenzeit gibt es zwei Fast- und Abstinenztage und zwar sind dies der Aschermittwoch und der Karfreitag. Der erste Tag eröffnet die Zeit der Buße und Vorbereitung auf Ostern, der zweite Tag gedenkt des Sterbetages Jesu Christi. Für diese beiden Tage gelten in der katholischen Kirche verschiedene Regeln. Das heisst: Die Gläubigen essen am Aschermittwoch kein Fleisch und beachten zugleich das Fastengebot (Einschränkung des Essens auf nur eine Sättigung am Tag). Die Abstinenz verpflichtet vom erfüllten 14. Lebensjahr an, das Fastengebot vom erfüllten 18. Lebensjahr bis zum Beginn des 60. Lebensjahres. Nach Möglichkeit reservieren Sie an diesem Tag zudem eine bestimmte Zeit für das persönliche Gebet oder den Besuch des Gottesdienstes. Vielleicht kennen Sie auch jemanden, der krank im Spital oder zu Hause das Bett hüten muss und sich über einen Besuch freuen würde. In der christlichen Tradition gelten neben der österlichen Busszeit auch die Freitage des Jahres (ausser sie fallen auf ein Hochfest) zu den Busstagen, an welchen ein Abstinenzgebot existiert. Das Freitagsopfer kann verschiedene Formen annehmen: Verzicht auf Fleischspeisen, der nach wie vor sinnvoll und angemessen ist, spürbare Einschränkung im Konsum, besonders bei Genussmitteln, Dienste und Hilfeleistungen für den Nächsten.

### Gebetsmeinung des Papstes für den Monat März

Jeden Monat stellt Papst Franziskus ein besonderes Anliegen vor, das ihm und der Kirche wichtig ist. Und dann lädt er alle Menschen dazu ein, mit ihm dafür zu beten.

1. Für Familien in Krisen: Beten wir, dass zerbrochene Familien durch Vergebung die Heilung ihrer Wunden finden können, indem sie auch in ihren Unterschieden den Reichtum der anderen wiederentdecken.

2. Die Taufe hat uns mit einer einzigartigen Würde und Freiheit beschenkt. Erneuere die Gabe, die wir in der Taufe empfangen haben, wo wir unter unserem Niveau als Getaufte gelebt haben. Belebe die Kirchen als Gemeinschaft der Getauften mit vielen unterschiedlichen Charismen.

### Tag des Judentums

Seit 2011 wird in der römisch-katholischen Kirche der Schweiz der «Tag des Judentums» am zweiten Fastensonntag begangen. An diesem besonderen Tag wollen wir ins Bewusstsein rufen, was das Judentum in Vergangenheit und Gegenwart für den christlichen Glauben bedeutet. Juden und Christen werden zu Recht als «Geschwister im Glauben» bezeichnet. Geschwister sind oft sehr unterschiedlich. Sie können sich sogar bekämpfen. Die Geschichte kennt zahlreiche antijüdische Vorfälle und Übergriffe, die ihren traurigen Höhepunkt in der Schoa gefunden hat, in der sechs Millionen Juden und Jüdinnen umgebracht wurden. Heute ist wieder ein neues Aufflammen von Antisemitismus zu erkennen, gerade auch im Zusammenhang mit dem Überfall der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023. Es hat in der Geschichte zu viel Ablehnung, Verachtung und Hass gegenüber den Juden gegeben. Das widerspricht dem christlichen Glauben und muss im Kampf gegen alle Manifestationen von Antijudaismus und Antisemitismus endgültig überwunden werden. Der Tag des Judentums lädt alle ein, sich über das Judentum zu informieren, damit die zahlreichen Missverständnisse und Halbwahrheiten, die viele Christen noch immer gegen diese Religion hegen, aus der Welt geschafft werden. «Wir sind zutiefst betrübt über das Verhalten aller, die im Laufe der Geschichte deine Söhne und Töchter leiden liessen. Wir bitten um Verzeihung und wollen uns dafür einsetzen, dass echte Brüderlichkeit herrsche mit dem Volk des Bundes» (Papst Johannes Paul II.).

## Bistum

### Zum Hinschied von alt Pfarrer Etienne Margelisch



Etienne Margelisch wurde am 17. August 1944 in Sitten geboren. Nach seiner Priesterweihe 1970 war er zunächst Vikar in Nendaz und dann 20 Jahre lang Pfarrer in Collombey-Muraz. 1996 wurde er Pfarrer der Pfarreien Vouvry, Vionnaz und Revereulaz. 2006 übernahm er die Seelsorge in der Pfarrei Brämis. Seit 2014 lebte er als Priester im Ruhestand in Sitten.

Etienne Margelisch verstarb am 20. Februar 2025 völlig unerwartet vor seinem Haus. Das aufgeschlagene Stundenbuch in der Küche lässt vermuten, dass er draussen ein wenig Holz holen wollte, um seine Wohnung zu heizen. Der treue Arbeiter im Weinberg des Herrn durfte im Weinberg vor seinem Haus sein Leben in die Hand des Schöpfers zurücklegen.

Der Beerdigungsgottesdienst für Etienne Margelisch fand am 24. Februar 2025 um 10.30 Uhr in der Kathedrale von Sitten statt.

Wir danken unserem Mitbruder für seine Mitarbeit im Bistum Sitten und bitten, ihm ein ehrendes Andenken zu bewahren. R.I.P.

### Zum Hinschied von alt Pfarrer Eduard Imhof



Eduard Imhof wurde am 15. November 1935 als Sohn des Dorflehrers Auxilius und der Elsa geb. Schmidt in Grenchiols geboren. Nach dem Besuch der Primarschule in Grenchiols und des Kollegiums in Brig (1949-1957) studierte er Theologie am Priesterseminar in Sitten und wurde am 24. Juni 1962 in der Pfarrkirche von Glis zum Priester geweiht. Am 8. Juli 1962 feierte er in Grenchiols seine Primiz. Eduard Imhof war Vikar in der Pfarrei Liebfrauen in Zürich (1962-1965), Vikar in Zermatt (1965-1971), Pfarrer in Täsch (1971-1978), Pfarrer in Zermatt (1978-1985), Pfarrer in Mund (1985-1995), Rektor in Birgisch (1987-1995), Dekan des Dekanates Brig (1989-1995) und Pfarrer in Brig (1995-2005). Er zog sich dann in seine Heimatgemeinde Grenchiols zurück und übernahm ein Jahr später als Pfarradministrator die Seelsorge in Grenchiols (2006-2012). Danach lebte er bis im Herbst 2024 als Resignat in Grenchiols, bevor er ins Altersheim Englisch Gruss in Brig zügelte. Eduard Imhof verstarb am 22. Februar 2025 im Spital von Visp und wurde am 26. Februar 2025 in Grenchiols beerdigt.

Neben seiner priesterlichen Tätigkeit war Eduard Imhof auch Schriftsteller, Dichter, Theaterregisseur und Artikelschreiber. In Würdigung seiner Verdienste verlieh ihm der Rottenbund am 21. November 2013 den 11. Oberwalliser Kulturpreis.

Wir danken unserem Mitbruder für seine Mitarbeit im Bistum Sitten und bitten, ihm ein ehrendes Andenken zu bewahren. R.I.P.

### Fastenaktion

In den Pfarreien unseres Bistums werden während der Fastenzeit die Unterlagen der Fastenaktion verteilt, oder in den Kirchen aufgelegt. Diese wollen die Menschen sensibilisieren in ihrem Umgang mit der Schöpfung und hinweisen auf die zahlreichen Menschen, die hungern oder von anderen Katastrophen heimgesucht werden. Dafür wird auch Geld gesammelt, sei es in den violetten Fastensäcklein, oder während der Messe. In den vergangenen Jahren haben Pfarreien in der Fastenzeit auch andere Projekte unterstützt, die nicht durch die Fastenaktion vorgestellt wurden. Bischof Jean-Marie Lovey hat nun in einem Schreiben darum gebeten, «während der Fastenzeit nur solche konkreten Projekte zu unterstützen, die das Fastenopfer in einem Land des Südens vorschlägt, und natürlich das Geld der Fastenopferkollekten, die normalerweise am Samstag, den 12. und Sonntag, den 13. April 2025 stattfinden, an das Fastenopfer zu überweisen». Bischof Jean-Marie Lovey dankt für die uneingeschränkte Unterstützung der Ökumenischen Kampagne und des Aufbaus einer solidarischeren Welt.

→ [Link zum Schreiben](#)

## Oberwallis

### Amtliche Mitteilungen

#### Inkardination

Im Einverständnis mit dem Bischof Von Lausanne-Genf-Freiburg, Mgr. Charles Morerod und nach einer Befragung des Priesterrates hat Bischof Jean-Marie Lovey den Ständigen **Diakon Nicolas Carron** durch die Inkardination unter die Diakone des Bistums Sitten aufgenommen. Er stammt ursprünglich aus dem Wallis und war lange Zeit in Freiburg tätig. Mittlerweile arbeitet er als Seelsorger in den Regionen Bagnes und Entremont. Neben diesem Engagement bleibt Nicolas Carron auch Verantwortlicher für die Ausbildung der Ständigen Diakone in der Westschweiz.

#### Pastoralbesuche und Firmungen 2026

Im kommenden Jahr 2026 finden die Pastoralbesuche des Bischofs und die Firmungen an folgenden Daten statt:



#### Pastoralbesuche von Bischof Jean-Marie Lovey und Firmung

21. März 2026	Pfarrei Heilig Geist Siders
22. März 2026	Pfarrei St. Theodul Sitten
25. Mai 2026	Pfarreien Leukerbad, Albinen und Inden
30. Mai 2026	Pfarrei Raron
31. Mai 2026	Pfarrei Ausserberg

#### Firmung durch Generalvikar Richard Lehner

14. März 2026	Ried-Brig
15. März 2026	Termen
19. März 2026	Simplon-Dorf
28. März 2026	Visperterminen
18. April 2026	Törbel und Embd
19. April 2026	Stalden und Staldenried
25. April 2026	St. Niklaus und Herbriggen
26. April 2026	Grächen
2. Mai 2026	Brig
3. Mai 2026	Glis
9. Mai 2026	Naters
23. Mai 2026	Randa und Täsch
24. Mai 2026	Zermatt
6. Juni 2026	Visp
7. Juni 2026	Lalden

13. Juni 2026	Seelsorgeregion Mörel
14. Juni 2026	Seelsorgeregion Mörel
20. Juni 2026	Seelsorgeregion Untergoms
21. Juni 2026	Seelsorgeregion Obergoms

### Theologie Modular – Glaubenskurs in Visp

Im Bildungshaus St. Jodern wird im Herbst 2025 wiederum ein Glaubenskurs angeboten, der sich an Menschen richtet, die sich vertieft mit dem christlichen Glauben auseinandersetzen wollen. Der bisherige Glaubenskurs wurde neu konzipiert und wird in Zusammenarbeit mit dem TBI in Zürich in Visp angeboten. Die Kurstage in Visp werden durch Generalvikar Richard Lehner und Madeleine Kronig, Leiterin des Fachzentrums Bildung geleitet. Wir laden herzlich zu dieser Weiterbildung ein.

[Link zum Flyer](#)

### Versöhnung

Was bedeutet Freiheit für Sie? Besonders beim Blick in Länder, wo Machthaber Menschen tagtäglich unterdrücken, sie ihrer Freiheit berauben und die Menschenrechte mit Füßen treten, kann das Gut der Freiheit nicht hoch genug geschätzt werden. Auch in einem freiheitlichen Rechtsstaat wie der Schweiz kann ich nicht einfach tun und lassen, was ich will. Wer in einer Gemeinschaft lebt, trägt dazu bei, dass das Zusammenleben gelingt. Freiheit hat spätestens da ihre Grenzen, wo sie den Nächsten schadet. Wo das geschieht, braucht es eine Wiedergutmachung, braucht es Verzeihen und die Bereitschaft zu einem Neuanfang.



Bild KI-generiert

Dies dürfen die Schüler und Schülerinnen der 6H vertieft lernen. Sie wachsen von der Familie in je grössere Gemeinschaften hinein und lernen, ihren Beitrag zu leisten, damit das Miteinander gelingt, sie lernen, dass sie auch gegenüber der Schöpfung Verantwortung übernehmen. Schuldig werden gehört zum Menschsein dazu. Wer Schuld auf sich lädt, trägt manchmal schwer daran, wie die Last eines Steines. Wer gelernt hat, sich mit den Mitmenschen zu versöhnen, die Schuld Gott anzuvertrauen, der einen Neuanfang schenkt, darf erfahren, wie ihm ein Stein vom Herzen fällt. Beim Erstkommunionprojekt haben wir vermehrt versucht, die Eltern in die Vorbereitung miteinzubeziehen. Gleiches soll beim Sakrament der Versöhnung geschehen, in einer etwas anderen Art, mehr noch, die ganze Pfarrei soll daran Anteil haben.

In einem Familiengottesdienst, in dem das Symbols des Steins im Mittelpunkt steht und zum Eckstein Christus hinführt, darf die Pfarrei an den Gedanken der Versöhnung teilhaben, in einem neuen Versöhnungsweg erfahren die Kinder, dass sie bei Gott einen Stein im Brett haben, zu Hause dürfen sie anhand verschiedener Impulskarten diskutieren, wie weit Versöhnung reicht.

## INFO SION

Das Mitteilungsblatt des Bistums Sitten – März/2025



Die Pfarreien Bürchen, Raron, Ried-Brig, Termen und Ausserberg sind in die Projektphase eingestiegen. Die Pfarreiangehörigen dürfen sich nicht wundern, wenn sie plötzlich in der jeweiligen Pfarrkirche Steine antreffen, die sie einladen, sich Gedanken zur Versöhnungsthematik zu machen. Den Steinweg in den Kirchen können Familien gemeinsam, jedoch auch Einzelne beschreiten. Lassen Sie sich darauf ein. Gespannt sind wir auf Ihre Erfahrungen.

*Madeleine Kronig, Leiterin Fachzentrum Bildung*



Das **Fachzentrum Bildung** hat eine neue Homepage.

<https://www.fachzentrum-bildung-bistum-sitten.ch>

Diese Homepage löst bis Ende Juni diejenige der Fachstelle Katechese ab.

### **Bibel- und Taizé-Abende 2025**

[Mehr dazu...](#)

## Ferienaushilfen

### **Ferienaushilfen**

Wir erhalten regelmässig Anfragen und Angebote von Priestern aus anderen Bistümern, die eine Ferienaushilfe in unserem Bistum übernehmen möchten. Wir geben die Namen und die Koordinaten dieser Priester an dieser Stelle weiter und halten was folgt fest:

- Die Pfarreien sind selbst verantwortlich für Fragen einer Aufenthalts- und Arbeitsbewilligung für Priester, welche eine Ferienaushilfe übernehmen.
- Neben der Entlöhnung der Aushilfspriester sind auch Fragen im Zusammenhang mit Versicherungen (AHV/IV/Unfallversicherung) durch die Pfarreien zu regeln.
- Vor der Anstellung eines Aushilfspriesters für eine Ferienaushilfe sollen die Pfarreien beim zuständigen Bischof oder Ordensoberen ihres Aushilfspriesters eine Bestätigung einfordern, die nachweist, dass der Priester ohne Bedenken eine Aushilfe leisten kann. Zudem ist ein Auszug aus dem Strafregister einzuverlangen.
- Das Bistum kann keine Verantwortung für Fehler bei der Vorbereitung eines Aushilfsdienstes übernehmen



## INFO SION

Das Mitteilungsblatt des Bistums Sitten – März/2025

### **Anicet A. Houenou**

Priester des Erzbistums Cotonou in Benin

zurzeit Student in Bologna

[anicethouenou@yahoo.fr](mailto:anicethouenou@yahoo.fr)

Telefon: +229 65 11 12 89

*Zeit: Juli und August 2025*

### **Joy Jonett**

Priester des Bistums Palai, Kerala Indien

zurzeit Student in Vallendar, Deutschland

[johnpurakkatt@gmail.com](mailto:johnpurakkatt@gmail.com)

*Zeit: September 2025*

### **Francis Nnabuike Umeh**

Priester des Bistums Nsukka in Nigeria

zurzeit Promotionsstudium in Regensburg

[francis.umeh2008@yahoo.com](mailto:francis.umeh2008@yahoo.com)

*Zeit: August 2025*

Bistum Sitten, Rue de la Tour 12, Postfach 2124, 1950 Sion 2 – Suisse

PK : 19-78-8 – T +41 27 329 18 18

Website : [www.cath-vs.ch](http://www.cath-vs.ch) - Email : [kanzlei@cath-vs.org](mailto:kanzlei@cath-vs.org)